Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

26 (27.3.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Nach Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 26. Ausgegeben Mittwoch, 27. März. 1861.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Ladung.

R.223. Nr. 2136. Bonndorf. J. S. des Rechtsanwalts Meier in Waldshut gegen Jakob Güntert in Uehlingen, Forderung von Deserviten betr., hat der Kl. unterm 13. d. M. vorgetragen, er habe für den Bekl. bei großh. Amtsgericht Stühlingen im Jahr 1860 zwei Klagen erhoben gegen Xaver Güntert von Untermettingen, die eine betreffend eine Forderung von 120 fl., die andere eine solche von 900 fl. Darlehen. Seine Gebühren habe das großh. Amtsgericht Stühlingen im April 1860 mit 9 fl. 56 kr., am 25. Aug. 1860 mit 7 fl. 8 kr. und am 27. Febr. 1861 mit 39 fl. 1 kr. dekretirt.

Ferner habe er in Folge eines Auftrags des Bekl. im vorigen Jahr Akten in S. des Jakob Güntert gegen Jakob Guggenheim u. Genossen von Thiengen bei gr. Amtsgericht Waldshut eingesehen, um eine Urkunde aufzusuchen und Abschrift davon zu nehmen; er habe dem Bekl., da er die Urkunde nicht fand, geantwortert und dann den Auftrag erhalten, durch Vermittlung eines Obergerichtsadvokaten die Akten des großh. Hofgerichts in gleichem Betreff wegen dieser Urkunde durchgehen zu lassen. Die Urkunde sei auf letzterm Weg in Abschrift sodann dem Kl. zugekommen, aber dadurch 2 fl. 42 kr. Kosten entstanden.

Ueberdies habe er dem Bekl. in dessen Auftrag und gegen das Versprechen der Belohnung nach Maßgabe der Taxordnung III. Klasse für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in einer gegen ihn bei großh. Amtsgericht Stühlingen wegen Urkundenfälschung eingeleiteten Untersuchung seine Dienste geleistet, und hiefür 75 fl. 16 kr. Gebühren zu fordern.

In letzterem Betrag wurde die Klage als z. Z. nicht statthaft verworfen wegen Mangels der Dekreturen des Strafgerichts.

Bezüglich der übrigen Deservitenforderung des Kl. wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf

Freitag den 12. April d. J.,
früh 11 Uhr,

anberaumt und wird der Bekl. beweisvorbereitet mit den zu Gebot stehenden Urkunden unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und die Einreden für versäumt erklärt würden.

Dem Bekl. wird zugleich aufgegeben, bis zur Tagfahrt einen am Sitze des Gerichts wohnenden Gewalthaber in öffentlicher Urkunde zu bestellen, widrigens alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung, als wenn sie dem Bekl. eröffnet oder eingehändigt worden wären, lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Dies wird dem flüchtigen Bekl durch öffentliche Vorladung eröffnet.

Bonndorf, den 23. März 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Lang.

Gantausschluß-Erkenntniß.

R.106. Nr. 1420. Walldürn.
Die Gant der Maurermeister Karl Wöber und Johann Hollerbach von Waldstetten betr.

Protokoll vom Heutigen.

Ergeht
Ausschlußerkenntniß.

Werden alle jene Gläubiger, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Walldürn, den 20. März 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gutsch.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

R 149. Nr. 5341. Waldshut. Der Agatha Gehring von Grießen wurde wegen Geistesschwäche ein Beistand gegeben und als solcher Emil Stoll von Thiengen heute verpflichtet; was unter Hinweisung auf L.R.S. 499 bekannt gemacht wird.

Waldshut, den 20. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

Q.989. Nr. 3313. Baden. Fidel Maier von Malschbach, Gemeinde Beuern, wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Vormundschaft des Stabhalters Hieronymus Falk von Geroldsau gestellt; was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Baden, den 20. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kuntz.

R.5. Nr. 4205. Bruchsal. Jakob Feil, Andreas Sohn, von Unteröwisheim, wurde wegen Gemüthsschwäche im Sinne des L.R.S. 499 verbeistandet, und ihm Johann Ludwig Feil als Beistand beigegeben, der in dieser Eigenschaft verpflichtet ist.

Bruchsal, den 20. März 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

Mundtodterklärung.

R.190. Nr. 2872. Konstanz. Martin Stadelhofer von Wollmatingen wurde heute als Vormund für den durch diesseitiges Erkenntniß vom 6. November v. J. im II. Grade mundtodt erklärten Baptist Mayer von da verpflichtet; was hiemit veröffentlicht wird.

Konstanz, den 22. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Chrismar.

Aufforderung Vermißter.

Q.981. Nr. 2835. Durlach. Der Wagnergesell Johann Heinrich Enz von Weingarten hat sich im Jahr 1817 von hier entfernt und sind seitdem keine Nachrichten über ihn eingelaufen. Derselbe wird deßhalb aufgefordert,

binnen Jahresfrist

seinen jetzigen Aufenthaltsort namhaft zu machen oder sich dahier zu stellen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und seine nächsten Anverwandten in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingewiesen würden.

Durlach, den 11. März 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

R.12. Nr. 3169. Durlach. Ueber den nach Amerika ausgewanderten Bernhard Brückel von Kleinsteinbach sind die letzten Nachrichten vor ungefähr 15 Jahren eingelaufen. Derselbe wird daher auf Antrag seiner nächsten Anverwandten aufgefordert, sich dahier zu stellen oder seinen Aufenthaltsort

innerhalb eines Jahres

bekannt zu machen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Durlach, den 20. März 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

Erbschaftseinweisungen.

R.161. Nr. 3320. Stockach. Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Januar d. J., Nr. 123, keine Einsprachen erhoben worden sind, wird Maria Helmlinger in Besitz und Gewähr der Erbschaft ihrer natürlichen Mutter, Katharina Helmlinger von Beuern, eingewiesen.

Stockach, den 19. März 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Reich.

R.98. Nr. 2935. Breisach.
Die Verlassenschaft auf Ableben der Stephan Jost's Wittwe, Maria, geb. Binz, von Gündlingen betr.

Eusebius Binz von Gündlingen hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner natürlichen Mutter, der Stephan Jost's Wittwe, Maria, geborne Binz von da, gebeten.

Etwaige Einsprachen sind

binnen 14 Tagen

dahier vorzutragen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben würde.

Breisach, den 20. März 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schmidt.

Q.830. Nr. 1532. Buchen. Die Wittwe des Johann Adam Baier von Hollerbach, Katharina, geb. Bunker, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Dem Gesuche wird entsprochen werden, wenn innerhalb 4 Wochen keine Einsprache erfolgt.

Buchen, den 14. März 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Springer.

Gläubigeraufforderung.

Q.935. Nr. 3809. Mannheim. Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der Ph. Grün Wittwe, Monika, geb. Hirth von hier, eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten

dahier unter Vorlage der Beweisurkunden um so bestimmter anzumelden und richtig zu stellen, als sonst deren Ansprüche nur auf den Theil der Masse vorbehalten bleiben, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen ist.

Mannheim, den 22. Februar 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Chelius.

Schuldenliquidationen v. Auswanderern.

R.159. Nr. 5455. Freiburg. Simon Schätzle von Opfingen will mit seiner Familie eine Reise nach Amerika unternehmen, und hat daher um einen Paß hierzu gebeten. Seine Gläubiger haben nun am

Donnerstag den 4. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

ihre Ansprüche zu wahren, widrigenfalls der Reisepaß verabfolgt wird.

Freiburg, den 23. März 1861.
Großh. bad. Landamt.
Hippmann.

R.153. Nr. 3345. Durlach. Franziska Kirchgeßner von Jöhlingen beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an solche sind

Freitag den 5. April, Morgens 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 22. März 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

R.225. Nr. 3384. Durlach. Martin Rühle Eheleute von Langensteinbach beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an solche sind

Dienstag den 9. April d. J.,
Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 23. März 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

R.201. Nr. 2886. Offenburg. Die Leon-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hard Schneider'schen Eheleute von Urloffen beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Forderungen an dieselben sind bei der Liquidationstagfahrt

am 9. April d. J., früh 9 Uhr,

dahier anzumelden, ansonst die Auswanderungserlaubniß ertheilt werden würde.

Offenburg, den 23. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

v. Faber.

R.202. Nr. 3742. Eberbach. Etwaige Forderungen an

Georg Peter Brand, ledig,
Johann Ludwig Neidig, ledig,
Elisabetha Neidig, ledig, mit ihren zwei Kindern,
Katharina Brand, ledig,
Elisabetha Brand, ledig, mit ihren drei Kindern,
Johann Salzmann, ledig,
Konrad Seipp, ledig,
Friedrich Seipp, ledig,
Georg Brand's Wwe. mit ihren 4 Kindern,
Georg Peter Brand Eheleute mit 4 Kindern,
Philippine Wilhelm, ledig, und
Elisabetha Ehescheid, ledig, mit einem Kind,

sämmtliche von Neckarwimmersbach, welche gesonnen sind, nach Brasilien auszuwandern, sind in der auf

Samstag den 6. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt dahier anzumelden.

Eberbach, den 24. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jägerschmid.

R.247. Nr. 1589. Wiesloch. Rosa Bachmann von Malsch will nach Nordamerika auswandern. Etwaige Forderungen an dieselbe sind am

Donnerstag den 4. April l. J.,
Morgens 8 Uhr,

dahier geltend zu machen.

Wiesloch, den 21. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rüttinger.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

R.144. Nr. 1359. Meßkirch. In der Theilung auf Ableben der Ehefrau des Lehrers Demeter Hense, Liberata, geb. Welte, von Kreenheinstetten ist der genannte Ehemann als Universalvermächtnißnehmer L.R.S. 1006 berufen. Derselbe ist seit 38 Jahren abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt. Er wird deßhalb auf Antrag der Betheiligten aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

bei diesseitiger Stelle zur Erbtheilung anzumelden, ansonst, nach fruchtlosem Ablauf der Frist, die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt wird, denen sie zufiele, wenn der Vorgeladene beim Erbanfall nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Meßkirch, am 22. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Merlet.

Goublaire, Notar.

Q.714. Nr. 826. Neustadt. Andreas Wangler, geboren den 24. Oktober 1780, von Breitenau, ist zur Erbschaft seines unterm 25. August 1860 verstorbenen Bruders Matthä Wangler, Schlegels-Bauer, von Bierthäler berufen.

Da der Aufenthaltsort dieses Erben unbekannt ist, so wird derselbe anmit aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines Erbtheils bei diesseitiger Stelle

binnen dreier Monate

zu melden, ansonst derselbe Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neustadt, den 13. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Reichert.

Der Notar:
K. Zimmermann.

Q.656. Nr. 2071. Müllheim. Jakob Friedrich Graf, gebürtig von Obereggenen, und vor etwa 6 Jahren nach Amerika ausgewandert, ist am Erbnachlasse des verstorbenen Küfers Johann Georg Zuberer von Obereggenen mit einem Legate von 200 fl. betheiligt.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe zu Empfangnahme seines Erbantheils mit Frist von

drei Monaten, von heute ab,

hieher vorgeladen, widrigenfalls das vorerwähnte Legat lediglich Demjenigen zugewiesen werden würde, welchem solches zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Müllheim, den 12. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Aberle.

R.111. Nr. 1675. St. Blasien. Blasius Jehle, 55 Jahre alt, von Bernau-Riggenbach, vor 25 Jahren nach Amerika ausgewandert, und seit dieser Zeit an unbekanntem Orte, ist zur Erbschaft seiner unterm 6. v. Mts. verstorbenen Mutter, Fidel Jehle's, nachher Fridolin Thoma's Wittwe, Theresia, geb. Bauer, von Bernau-Riggenbach antheilig berufen. Er wird hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten, von jetzt an,

zur Empfangnahme seines Erbtheiles zu melden, ansonst solches Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

St. Blasien, den 21. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Müller.

Q.947. Nr. 1046. Schopfheim. Johann Ehregott Blum, Bürger und Müller von Glashütten, hat sich im Jahr 1852 heimlich von Hause entfernt und solle sich nach Amerika begeben haben; dessen Aufenthaltsort ist unbekannt.

Johann Ehregott Blum wird nun aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft am Nachlasse seines Vaters

innerhalb 3 Monaten

zu melden, andernfalls sie Denjenigen würde zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Schopfheim, den 18. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Gmelin.

Grammelsbacher,
Notar.

Q.957. Nr. 1571. Baden. Ignaz Eisen von Baden, geboren am 31. Dezember 1824, soll vor etwa 11 Jahren nach Amerika ausgewandert sein. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, seine Erbansprüche an den Nachlaß seiner am 15. Dezember v. J. verstorbenen Mutter, der Ignaz Eisen's Wittwe von hier, Karoline, geb. Huck,

binnen drei Monaten,

von heute an, bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen, widrigenfalls der Nachlaß lediglich denjenigen Personen zugetheilt werden würde, welchen er zukäme, wenn er, der Vorgeladene, am Todestage nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, am 20. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Grimm.

Q.901. Nr. 1283. Bühl. Katharina Metzinger, Ehefrau des Lorenz Eckerle von Ottersweier, ist mit ihrem Ehemann und ihren Kindern im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert.

Dieselbe ist zur Erbschaft ihrer am 29. Novbr. 1860 verstorbenen ledigen Schwester Franziska Metzinger von Ottersweier berufen.

Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie oder ihre Kinder hiermit aufgefordert, zu der ihnen eröffneten Erbschaft allhier

innerhalb drei Monaten,

von heute an, sich zu melden und ihre Erbansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn sie bei Eröffnung der Erbschaft nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 18. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

Q.180. Nr. 1232. Adelsheim. Zur Erbschaft der verlebten Viktor Valet's Wittwe, Friederike, geborne Dahm, von Mierchingen sind deren nachgenannte, unbekannt wo, abwesende Kinder, beziehungsweise deren Abkömmlinge, nämlich: Karl Valet, Katharina Valet, und Maria Ruprecht, Tochter des Johann Ludwig Ruprecht von Olnhausen, berufen.

Dieselben, beziehungsweise deren Rechtsfolger oder Vertreter, werden hiermit zur Erbtheilung mit Frist

von 3 Monaten a dato

unter dem Anfügen anher vorgeladen, daß, wenn sie in der gesetzten Frist nicht erscheinen, die Erbschaft jenen Personen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Adelsheim. den 4. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Seufert.

vdt. Rigel, Notar.

Q.186. Nr. 1235. Adelsheim. Wilhelm Walz von Bronnacker, unbekannt wo abwesend, wird hiermit zur Erbschaft seiner verlebten Mutter Franziska, gebornen Nonnenmacher, gewesenen Ehefrau des Bürgers und Schuhmachers Franz Walz von Bronnacker, mit Frist

von 3 Monaten, a dato,

mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß, wenn derselbe in der gesetzten Frist nicht erscheint, die Erbschaft jenen Personen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Adelsheim, den 4. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Seufert.

vdt. Rigel, Notar.

Gerichtliche Strafsachen.

Vorladung und Fahndung.

R.113. Nr. 1868. Kenzingen. Rentmeister Michael Fischer von Endingen ist der Unzucht mit Kindern nach §. 336[2] des Strafgesetzbuchs und der Verführung von Kindern nach §. 360 daselbst beschuldigt. Derselbe ist flüchtig und wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen, als sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß wird gefällt werden. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt, und ersuchen wir die Behörden, den Fischer im Betretungsfalle gefänglich anher einzuliefern. — Kenzingen, den 22. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

Fahndungs-Zurücknahme.

Q.937. Nr. 2070. Bonndorf. Nachdem Benjamin Pfefferle von Unterfischbach heute dahier eingeliefert wurde, so nehmen wir unser Ausschreiben vom 5. d. M., Nr. 1724, zurück.

Bonndorf, den 16. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Lang.

Landesverweisung.

Nr. 1207. Freiburg. Friedrich Rutz von Efringen, königl. württemb. Oberamtsgerichts Nagold, welcher durch Erkenntniß des großh. bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 18. Juli v. J., Nr. 3072/73, zu einer geschärften Arbeitshausstrafe von 8 Monaten und zur Landesverweisung verurtheilt u. s. Z. von großh. Amtsgericht Pforzheim eingeliefert wurde, wird heute hier entlassen und über die Grenze transportirt; was wir, unter Beifügung des Signalements, zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement.

Alter, 28 Jahre.
Größe, 5' 6".
Haare, schwarzbraun.
Augenbrauen, schwarzbraun.
Augen, braun.
Gesichtsform, rund.
Gesichtsfarbe, gesund.
Stirne, gewölbt.
Nase, proportionirt.
Mund, dto.
Zähne, gut.
Kinn, rund.
Besondere Kennzeichen: keine.

Freiburg, den 23. März 1861.

Großh. Arbeitshaus-Verwaltung.

Schmidt.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderungen.

R.203. Nr. 2386. Eppingen.

Die Anlegung von Feldwegen und Verlegung von Grundstücken im Wallenberg, Eppinger Gemarkung betr.

Da mehr als ein Viertheil der bei der Anlegung von Feldwegen im Wallenberg betheiligten Grundeigenthümer die Abänderung des bisherigen Planes unter Vorlage eines neuen beantragt haben, so wird zur Abstimmung über diesen neuen Plan Tagfahrt auf dem Rathhause dahier angeordnet auf

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Donnerstag den 11. April d. J.,
Vorm. 8 Uhr,
wozu die Betheiligten mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn nicht die Mehrheit der Eigenthümer, welche zugleich ⅔ des betheiligten Grundsteuerkapitals vertreten, für den neuen Plan sich entscheiden, bei der Durchführung des alten es belassen bleibt.

Die neuen Vorschläge, sowie die Akten liegen auf dem hiesigen Rathhause zur Einsicht bereit.

Eppingen, den 20. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Stösser.

R.115. Nr. 4441. Bonndorf. Der ledige Georg Langenbacher von Epfenhofen soll heimlich nach Amerika ausgewandert sein. Derselbe wird deßhalb innerhalb 3 Monaten zur Rückkehr aufgefordert, widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würde. Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.

Bonndorf, den 21. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leiblein.

Q. 912. Nr. 2393. Neckarbischofsheim. Johann Georg Philipp Schweikert von Bargen hat sich im Jahr 1852 ohne Staatserlaubniß nach Amerika begeben, dort niedergelassen und verheirathet. Derselbe wird aufgefordert, sich hierwegen binnen 3 Monaten dahier zu verantworten, widrigenfalls er des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt werden wird. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Neckarbischofsheim, den 13. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Benitz.

R. 93. Nr. 2583. Neckarbischofsheim. Johann Adam Schweikert von Bargen hat sich im Jahr 1848 ohne Staatserlaubniß nach Amerika begeben, dort niedergelassen und verheirathet. Derselbe wird aufgefordert, sich hierwegen binnen 3 Monaten dahier zu verantworten, widrigenfalls er des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt werden wird. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Neckarbischofsheim, den 21. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Benitz.

R.192. Nr. 3041. Tauberbischofsheim. Andreas Walter, ledig, von Werbachhausen, ist im Jahre 1854 mit einem Reisepaß auf 3 Jahre nach New-York abgereist und seither nicht zurückgekehrt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 8 Wochen dahier zu stellen, indem er sonst, als unerlaubt ausgetreten, des diesseitigen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würde.

Zugleich wird das Vermögen desselben mit Beschlag belegt.

Tauberbischofsheim, den 21. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schmieder.

Q.798. Nr. 1336. Wiesloch. Franz Bender von Rettigheim, welcher im Jahre 1848 ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert ist, und dort sich zu ständigem Aufenthalte niedergelassen hat, wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und der gesetzliche Vermögensabzug gegen ihn verfügt würde.

Zugleich wird auf dessen Vermögen Beschlag gelegt.

Wiesloch, den 7. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rüttinger.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

R.109. Nr. 4530. Bonndorf. Nachdem Anton und Heinrich Mahler von Untereggingen der diesseitigen Aufforderung vom 20. Dezbr. v. J., Nr. 16,505, innerhalb der gegebenen Frist nicht nachgekommen sind, so werden dieselben als unerlaubt ausgewandert angesehen, des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Strafe von 3 % ihres mitgenommenen oder unter irgend einem Titel noch ins Ausland zu ziehenden Vermögens, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verfällt.

Bonndorf, den 21. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leiblein.

R.199. Nr. 2117. Eppingen.
Die Konskription pro 1861 betr.

Nachdem die Konskriptionspflichtigen
1) Wilhelm Seeburger von Sulzfeld,
2) Karl Becht von da,
3) Georg Heinrich Senk von Elsenz,
4) Hermann Heinsheimer von Eppingen

der diesseitigen Aufforderung vom 17. Dezbr. v. J., Nr. 9115, in der vorgeschriebenen Frist nicht genügt haben, so werden dieselben nunmehr der Refraktion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und zu einer Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Eppingen, den 11. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Stösser.

R.147. Nr. 2974. Gernsbach. Da sich die Konskriptionspflichtigen
Ludwig Mungenast von Gausbach,
Friedrich Jakob Leonhard Egner von Gernsbach und
Adolph Fritz von Forbach

in der ihnen mit diesseitiger Verfügung vom 24. Dezember 1860, Nr. 82, gesetzten Frist nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraktion für schuldig erkannt, des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und, unter Verfällung in die Kosten, in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Gernsbach, den 16. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Porbeck.

Q.874. Nr. 2194. Gerlachsheim. Der im diesseitigen Ausschreiben vom 9. November v. J. bezeichnete Karl Oechslein von Heckfeld hat sich bis jetzt über seine unerlaubte Auswanderung nach Amerika nicht gerechtfertigt. Er wird deßhalb, unter Verfällung in die Kosten, seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und zugleich ein dreiprozentiger Vermögensabzug gegen ihn erkannt.

Gerlachsheim, den 14. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.

Agenturen.

R.160. Nr. 2217. Radolfzell. Die Generalagentur des französischen Phönix in Paris hat ihrem Bezirksagenten David Koch in Konstanz für den Bezirk Radolfzell einen Hilfsagenten in der Person des Ignaz Ruf, Rathschreiber in Oehningen, beigegeben; wozu hiermit die diesseitige Bestätigung ertheilt wird.

Radolfzell, den 23. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Blattmann.

R. 191. Nr. 2599. Krautheim. Werkmeister Kaspar Weber in Unterschüpf wird als weiterer Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia für den Umfang des frühern Amtsbezirks Borberg bestätigt.

Krautheim, den 21. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Danner.

R.177. Nr. 1495. Philippsburg. Wird Handelsmann Alexander Alexander in Hockenheim als Unteragent für die Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft des diesseitigen Amtsbezirks bestätigt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Philippsburg, den 20. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Hübsch.

Auswanderungswesen.

R.127. Nr. 1942. Gengenbach. Nepomuk Wolf von hier, Agent des Auswanderungsunternehmers J. M. Bielefeld in Mannheim, hat seine Stelle niedergelegt, und ist die Rückgabe der von ihm gestellten Kaution beantragt worden. Ansprüche, die der Rückgabe der Kaution entgegengestellt werden wollen, sind binnen 6 Monaten nach Maßgabe des §. 8 der höchstlandesherrlichen Verordnung vom 11. Februar 1853, Reg.-Blatt Nr. V., anher anzumelden.

Gengenbach, den 21. März 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bode.

R.41. Nr. 5126. Mannheim. Das Handlungshaus Walther, Reinhardt und Müller dahier hat um Rückgabe seiner, als Auswanderungs-Unternehmer gestellten Kaution von 8000 fl. in Folge Verzichts auf weiteren Betrieb dieses Geschäfts gebeten. Dieses wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß Ansprüche, welche der Rückgabe dieser Kaution etwa entgegengesetzt werden wollen,

innerhalb sechs Monaten,

vom Tage dieser Bekanntmachung an, bei diesseitiger Stelle mit der Nachweisung anzumelden sind, daß wegen solcher Ansprüche bei Gericht Klage, oder bei der zuständigen Staatsbehörde Beschwerde erhoben worden ist.

Mannheim, den 20. März 1861.
Großh. bad. Stadtamt.
v. Hennin.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigungen und Vergebungen von Schulstellen.

Nr. 3791. Durch die Beförderung des Hauptlehrers Anton Meroth ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Jach, Bezirksamts Waldkirch, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 160 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Waldkirch zu Elzach zu melden.

Karlsruhe, den 16. März 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 3792. Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Marlen, Oberamts Offenburg, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei zwei Lehrern und bei einer Zahl von etwa 170 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, kam in Erledigung.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Offenburg zu melden.

Karlsruhe, den 16. März 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 3793. Durch die Beförderung des Hauptlehrers Josef Ganter ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Birkendorf, Bezirksamts Bonndorf, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 80 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bonndorf zu melden.

Karlsruhe, den 16. März 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 3794. Durch die Beförderung des Hauptlehrers Philipp Jakob Wolf ist der kath. Schul- und Organistendienst zu Friedenweiler, Amts Neustadt, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Neustadt zu melden.

Karlsruhe, den 16. März 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 3205. In Folge der Pensionirung des Lehrers Schwender ist eine Hauptlehrerstelle an der evangel. Volksschule in Königsbach, Schulbezirks Durlach, mit dem Normalgehalt II. Klasse, freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 48 kr. von etwa 320 Schulkindern in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich durch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ihre vorgesetzten Bezirksschulvisitaturen bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Karlsruhe, den 19. März 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.
A. A. d. Pr.
Spohn.

M. Frey.

Nr. 2951. Die erledigte evang. Schulstelle zu Friedrichsdorf, Schulbezirks Eberbach, wurde dem Hilfslehrer Mayer zu Laudenbach übertragen.

Karlsruhe, den 12. März 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.
Nüßlin.

M. Frey.

Gemeindestellen.

R.119. A.Nr. 2378. Ettenheim. Bei der am 9. März d. J. in Münchweier vorgenommenen Wahl wurde der seitherige Bürgermeister Mathias Schwendemann von da wieder erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Ettenheim, den 23. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

R.120. A.Nr. 2379. Ettenheim. Bei der am 11. März d. J. in Kippenheimweiler vorgenommenen Wahl wurde der seitherige Bürgermeister Andreas Fleig von da wieder erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Ettenheim, den 23. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

Q.960. Nr. 2947. Kenzingen.
Die Bürgermeisterwahl in Broggingen betr.

Beschluß.

Bei der am 21. Februar d. J. zu Broggingen vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderath Friedrich Holzwarth von Broggingen als Bürgermeister gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Kenzingen, den 18. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

R.128. Nr. 3167. Lörrach. Friedrich Blum von Efringen wurde als Bürgermeister der Gemeinde Efringen gewählt und nach erfolgter Bestätigung heute verpflichtet.

Lörrach, den 18. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Preen.

R.130. Nr. 3049. Müllheim. Der am 25. Februar d. J. zum Bürgermeister der Gemeinde Malsburg gewählte seitherige dortige Bürgermeister Friedr. Breh von Tantenmühle wurde nach erfolgter Bestätigung durch großh. Kreisregierung heute verpflichtet.

Müllheim, den 22. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
C. Winter.

R.129. Nr. 3050. Müllheim. Der am 4. d. Mts. zum Bürgermeister der Gemeinde Marzell erwählte seitherige dortige Bürgermeister Johann Schultheiß von da wurde nach erfolgter Bestätigung durch großh. Kreisregierung heute verpflichtet.

Müllheim, den 22. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
C. Winter.

Q.909. Nr. 3105. Staufen.
Die Verpflichtung des Bürgermeisters von Bremgarten betr.

Der seitherige Bürgermeister Josef Grathwohl von Bremgarten wurde wiederum als solcher für diese Gemeinde erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute in Pflichten genommen.

Staufen, den 18. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

R.132. Nr. 3246. Staufen.
Die Bürgermeisterwahl in Staufen betr.

Herr Oekonom Hermann Burstert von Staufen wurde zum Bürgermeister der Stadtgemeinde Staufen erwählt, von großh. Kreisregierung als solcher bestätigt und heute verpflichtet.

Staufen, den 23. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

R.60. Nr. 3252. Waldkirch. In der Gemeinde Ohrensbach wurde der bisherige Bürgermeister Michael Tritschler wieder als solcher gewählt, von großh. Regierung bestätigt und unterm Heutigen verpflichtet.

Waldkirch, den 21. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Betz.

R.61. Nr. 3253. Waldkirch. In der Gemeinde Elzach ist der seitherige Gemeinderath Josef Biehler zum Bürgermeister erwählt, als solcher von großh. Regierung bestätigt und unterm Heutigen verpflichtet worden.

Waldkirch, den 21. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Betz.

Q.1000. Nr. 4264. Bruchsal. Nachdem bei den jüngst in Weiher vorgenommenen drei Bürgermeisterwahlen kein Bürger die gesetzlich erforderliche Stimmenzahl auf sich vereinigt hat, so hat die großh. Kreisregierung mit Erlaß vom 12. d. M. den Gemeinderath Ferdinand Schmitt von Weiher von Staats wegen auf die Dauer von drei Jahren zum Bürgermeister daselbst ernannt.

Derselbe wurde heute vorschriftsgemäß in Pflichten genommen.

Bruchsal, den 21. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

R. 46. Nr. 2400. Eppingen. Daniel Dolch wurde zum Bürgermeister von Schluchtern erwählt, von großh. Kreisregierung als solcher bestätigt und heute verpflichtet.

Eppingen, den 20. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
L. Stösser.

Q.959. Nr. 2819. Ettlingen. In der Gemeinde Völkersbach wurde Kaspar Weiler als Bürgermeister erwählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Ettlingen, den 18. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ruth.

R.155. Nr. 3627. Eberbach. Der seitherige Gemeinderath Philipp Adam Bähr von Spechbach wurde zum Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, und nach erfolgter Bestätigung der Wahl heute verpflichtet.

Eberbach, den 22. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jägerschmid.

R.154. Nr. 3628. Eberbach. Bei der am 2. d. Mts. stattgehabten Wahl eines Bürgermeisters in Wiesenbach wurde der Bürger und Landwirth Karl Naus von da gewählt, als solcher höheren Orts bestätigt und heute verpflichtet.

Eberbach, den 22. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jägerschmid.

Q.969. Nr. 2255. Gerlachsheim. Der auf den Landwirth Thomas Derr von Paimar gefallenen Wahl zum Bürgermeister dieser Gemeinde wurde die Staatsbestätigung ertheilt und hat man ihn heute auf seinen Dienst verpflichtet.

Gerlachsheim, den 15. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.

Q.971. Nr. 2256. Gerlachsheim. Der bisherige Bürgermeister der Gemeinde Kützbrunn — Adam Wagner von da — wurde wieder erwählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Gerlachsheim, den 15. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.

R. 58. Nr. 4629. Mosbach. Valentin Schuhmacher von Fahrenbach wurde heute als Rechner dieser Gemeinde eidlich verpflichtet; was hiermit veröffentlicht wird.

Mosbach, den 20. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Orff.

R. 25. Nr. 2507. Neckarbischofsheim. Karl Reichensperger von Untergimpern wurde heute als Rechner dieser Gemeinde eidlich verpflichtet; was hiermit veröffentlicht wird.

Neckarbischofsheim, den 20. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Benitz.

R. 27. Nr. 2433. Walldürn. Lorenz Gehrig von Vollmersdorf wurde als Bürgermeister für diese Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute als solcher verpflichtet.

Walldürn, den 18. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Krutheim.

Kauf-Anträge.

R.124. N.Nr. 821. Kork. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Bierbrauers Georg Schaaff von Dorf Kehl werden der Erbtheilung wegen, mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, nachbeschriebene Liegenschaften am

Samstag den 20. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause zu Dorf Kehl zu Eigenthum öffentlich versteigert:

A. Häuser und Gebäude:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realschildwirthschaftsgerechtigkeit Zum wilden Mann, nebst Remise und 3 Stallungen, sodann das Bierbraureigebäude mit der ganzen Bierbraureieinrichtung, 3 Kellern, 2 Darren, Schrotmühle, Faß- und Bandgeschirr und sonstigen Geräthschaften und Zugehörde, Hof, Hofraithe, Gemüs- und Grasgarten hinter den Gebäuden, Sommer- u. Wirthschaftsgarten sammt Kegelbahn neben den Gebäuden, zusammen zwei Morgen Platz, unten im Dorfe Kehl, neben Gastgeber Rehfuß u. dem Almendgraben, vorn die Hauptstraße und hinten der Almendweg;

2) ein Lager- und Eiskeller mit 1/2 Morgen Acker im Hofraithefeld oder alten Zoll, Dorf Kehler Gemarkung, von allen Seiten die Gemeinde Dorf Kehl;

3) ein Lagerkeller mit einem Viertel großen Acker im Berg, Gemarkung Appenweier, neben Wilhelm Fingado von Stadt Kehl und Jakob Brudy von Appenweier,

zusammen angeschlagen zu . . . . 50,000 fl.

4) Eine zweistöckige Behausung in Stadt Kehl, mit der Realschildwirthschaftsgerechtigkeit Zum Schlüssel, Stallung, Remise, Waschküche, Schweinställen, Hausplatz und Hofraithe an der Hauptstraße, neben der Querstraße Lit. A. und Seifensieder Fingado, vorn die Hauptstraße, hinten das Militärhospital, zu . . . . . 15,000 fl.

B. Aecker und Wiesen:

5) Fünf Morgen 1 Viertel 74 Ruthen Wiesen im Samuelsfeld, Gemarkung Dorf Kehl, neben dem Eisenbahndamm und Aufstößern, zu . . . . 3,000 fl.

6) Zwei Viertel Wiesen beim Schutterbrückel in derselben Gemarkung, neben der Landstraße und der alten Kinzig, zu . . . . . 300 fl.

7) Zwei Viertel Acker hinterm alten Zoll, in der gleichen Gemarkung, neben Johann Rösch und Johannes Minikus, zu . . . . . 400 fl.

8) Zwei Morgen 1 Viertel Wiesen im Altwasser auf der Weiselmatte, Gemarkung Neumühl, neben der Landstraße und der Gemeinde Dorf Kehl, zu 2,200 fl.

zusammen tarirt zu 70,900 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, können aber vorher jeden Tag bei dem Bürgermeisteramt in Dorf Kehl eingesehen werden.

Kork, den 22. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Donsbach.

R.80. Mingolsheim, Oberamts Bruchsal. (Eichen-, Bau- u. Nutzholz-Versteigerung.)

Dienstag den 2. April d. J.,
Morgens 9 Uhr,

werden aus hiesigem Gemeindewald, Distrikt IV. Bannholz, im Krugswiesenschlag,

90 Eichstämme, zu Bau- und Nutzholz geeignet,

öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist an oben besagtem Tag und Stunde auf der Hiebsfläche selbst.

Mingolsheim, den 21. März 1861.

Das Bürgermeisteramt.
Rudolf.

vdt. Dammert,
Rathschr.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.